

# **BStGer BH.2023.19 vom 9. Januar 2024**

Bundesstrafgericht, 2024-01-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_BH.2023.19](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_BH.2023.19)

FR: TPF BH.2023.19 du 9 janvier 2024

IT: TPF BH.2023.19 del 9 gennaio 2024

## **Regeste**

Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug (Art. 236 StPO); amtliche Verteidigung im Beschwerdeverfahren (Art. 132 Abs. 1 lit. b StPO)

## **Erwägungen**

### **E. 26**

Oktober 2023; BB.2023.86 vom 13. Juli 2023; BH.2023.9 vom 4. Juli 2023; BB.2023.84 vom 28. Juni 2023; BB.2023.19 vom 16. Mai 2023; BB.2022.4 vom 6. April 2023; BB.2023.31 vom 22. Februar 2023; BB.2022.152 vom 16. Februar 2023 E. 4.1; BB.2022.148 vom 30. Januar 2023);

- 4 -

- vorliegend die Beschwerdegegnerin die Gegenstandslosigkeit zu vertreten hat und damit grundsätzlich kosten- und entschädigungspflichtig wird;
- die Gerichtskosten auf die Staatskasse zu nehmen sind (vgl. Art. 423 Abs. 1 StPO);
- die Beschwerdegegnerin dem Beschwerdeführer eine Entschädigung seiner Aufwendungen für die angemessene Ausübung seiner Verfahrensrechte auszurichten hat (vgl. Art. 436 Abs. 1 i.V.m. Art. 429 Abs. 1 lit. a StPO);
- auf die Berechnung der Entschädigung die Bestimmungen über die Entschädigung der amtlichen Verteidigung anwendbar sind (Art. 10 BStKR);
- die Anwaltskosten das Honorar und die notwendigen Auslagen, namentlich für Reise, Verpflegung und Unterkunft sowie Porti und Telefonspesen, umfassen (Art. 11 Abs. 1 BStKR);
- das Honorar nach dem notwendigen und ausgewiesenen Zeitaufwand bemessen wird; der Stundenansatz mindestens Fr. 200.– und höchstens Fr. 300.– beträgt (Art. 12 Abs. 1 BStKR);
- in der Praxis die Tätigkeit von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten im Normalfall mit Fr. 230.– pro Stunde entschädigt wird (Beschluss des Bundesstrafgerichts BB.2012.8 vom 2. März 2012 E. 4.2);
- in der Praxis die Tätigkeit von juristischen Praktikantinnen und Praktikanten mit Fr. 100.– pro Stunde entschädigt wird (Beschluss des Bundesstrafgerichts BV.2011.29 vom 20. Dezember 2011 mit Hinweis auf den Entscheid des Bundesstrafgerichts BB.2010.35 vom 10. August 2010 E. 5.3);
- vorliegend kein Anlass besteht, von diesen üblichen Stundenansätzen abzuweichen;

- der Beschwerdeführer gemäss Honorarnote vom 24. November 2023 und Eingabe vom 13. Dezember 2023 einen Aufwand der Rechtsanwältin von 10.08 Stunden und einen solchen der juristischen Mitarbeitenden von 2.25 Stunden geltend macht;

- sich die Beschwerdegegnerin zum geltend gemachten Aufwand nicht äussert; der Aufwand angemessen erscheint;

- 5 -

- das Honorar demnach Fr. 2'543.40 beträgt (10.08 Stunden à Fr. 230.– + 2.25 Stunden à Fr. 100.–);

- die Spesen aufgrund der tatsächlichen Kosten vergütet werden (Art. 13 Abs. 1 BStKR); anstelle der tatsächlichen Kosten ein Pauschalbetrag vergütet werden kann, wenn es besondere Verhältnisse rechtfertigen (Art. 13 Abs. 4 BStKR);

- der Beschwerdeführer gemäss Honorarnote vom 24. November 2023 und Eingabe vom 13. Dezember 2023 Auslagen (Telefonate, Porti, Kopien) von Fr. 84.20 (exkl. MwSt.) und pauschal Fr. 10.– (inkl. MwSt.) geltend macht;

- sich die Beschwerdegegnerin zu den geltend gemachten Auslagen nicht äussert; die Auslagen angemessen erscheinen;

- die Auslagen demnach Fr. 84.20 (exkl. MwSt.) und Fr. 10.– (inkl. MwSt.) betragen;

- die Honorare und Auslagen sich exklusive Mehrwertsteuer verstehen (Art. 14 BStKR);

- die Mehrwertsteuer auf Honorar und die exklusive MwSt. geltend gemachten Auslagen Fr. 202.35 beträgt (7.7 % von Fr. 2'543.40 + 7.7 % von Fr. 84.20);

- somit die Entschädigung auf Fr. 2'839.95 (inkl. Auslagen und MwSt.) festzusetzen ist (Fr. 2'543.40 + Fr. 84.20 + Fr. 202.35 + Fr. 10.–);

- das Verfahren betreffend amtliche Verteidigung im Beschwerdeverfahren (BP.2023.86, act. 1) gegenstandslos wird und abzuschreiben ist;

- 6 -

und erkennt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.